

XVI/12

9.4.1942

Cd#HA/Be/Bo/Tgb.Nr. 1240/42 geh.

106400

Betr.: Niederländische Legion

An den

1. Schreiben: // -Gruppenführer Knoblauch

10.4.1942

Führerhauptquartier

Lieber Kamerad Knoblauch!

Ich erhalte eben von // -Gruppenführer Rauter unter dem 3. April einen Brief, in welchem er mir mitteilt, dass er über Sie Abschriften von Berichten erhalten habe, die die Führer der Niederländischen Legion und der Kommandeure der 2. // -Inf. Brigade über den Stand der Niederländischen Legion abgegeben hätten.

Da diese Berichte anscheinend - jedenfalls nach den Mitteilungen des // -Gruf. Rauter - dazu angetan sind, meine Arbeit und die Arbeit meiner Männer in starkem Masse zu diffamieren, nehme ich wie folgt dazu Stellung:

Ich habe es von Anfang an für ein Unglück gehalten, dass // -Oberführer Reich mit der Führung einer Legion beauftragt wurde.

Wie weit seine militärischen Kenntnisse gehen, kann ich nicht beurteilen, dass er aber nach der menschlichen Seite hin - obwohl alter // -Führer - nicht in der Lage ist, führungsmässig seine Aufgabe zu bewältigen, hat die ganze Entwicklung gezeigt.

Nach der alten Schule sind immer andere schuldig. In diesem Falle sind es noch die 263 "Verbrecher"

NA T-175/111/2635468

W-Oberführer Reich vergisst vollkommen, dass die in der Legion befindlichen Männer nur teilweise von mir, bzw. von meinen Ergänzungsstellen angenommen und eingestellt wurden.

Da er ja sich selbst für den grossen Werber hielt, hat er in unmittelbarem Einvernehmen mit Mussert Männer angenommen, die bis zum heutigen Tage nicht erfasst sind, weiter eine Reihe von Männern aufgenommen, die weder von den Ergänzungsstellen, noch von Mussert kamen.

Es sind aus der Niederländischen Legion unzählige Männer entlassen worden, mit allen möglichen Fehlern und z.T. angeblich vorbestraft, bei der Überprüfung in den Niederlanden aber stellte es sich heraus, dass nichts daran war.

Dass ich darum dieselben Meldungen grundsätzlich ablehne, kann mir nicht über genommen werden.

Des weiteren hat W-Oberführer Reich durch seine dauernden persönlichen Verhandlungen mit Mussert, dem persönlichen Verkehr hin und her, zuletzt durch die Abkommandierung des mit dem E.K.II ausgezeichneten Herrn Sondervon, der ganzen Sache nicht genützt, sondern unerhört geschadet. Eben weil er sich in politische Dinge einmischte, die er überhaupt nicht übersieht.

Wir haben unter den gleichen Bedingungen und den gleichen Verhältnissen die Wallonische Legion aufgestellt. Es ist bis zum heutigen Tage noch keine einzige Klage von dort gekommen.

Dass Fehler vorkommen, dass Vorbestrafte in die Legionen hereinkommen können, umso mehr als die niederländische Polizei bis jetzt jede Auskunft verweigert hat oder sie erst nach vielen Monaten nachschickt, ist selbstverständlich klar und wird auch immer wieder überall vorkommen, ist keinesfalls

tragisch zu nehmen.

Dass man aber eine überaus schwere Arbeit - die übrigens die volle Anerkennung des Führers und des Reichsführers-~~h~~ hat - herabsetzen will, das muss ich dir in aller Form verbitten.

Ich gehöre nicht zu den Leuten, die glauben, sie seien unfehlbar, aber ich lehne es ab, für Dinge den Kopf hinzuhalten, die andere sich eingebrockt haben oder für aufkommende Unfähigkeit geradezustehen.

~~h~~-Oberführer Reich hat immer alles besser gewusst und immer alles besser gekannt. Es ist nicht das erstmal, dass er auf diese Art bei mir auffällt.

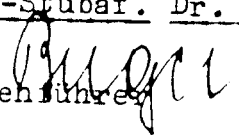

Im übrigen wäre ich sehr dankbar, wenn Berichte dieser Art, die meine Arbeit in jeder Form berühren, auch über mich gehen würden.

Das Erfahren über eine dritte oder gar vierte Seite macht sich nie gut.

Heil Hitler!

2. An den RF-~~h~~, Pers. Stab  
z.Hd. ~~h~~-Stubaf. Dr. Brandt z.K.

~~h~~-Gruppenführer

  
  
~~h~~-Gruppenführer  
und Generalleutnant der Waffen-~~h~~